

Die Bullypost

September/Oktober 2023

Mobile Bullysuppenküche e.V.

Dienstag, 1. August 2023

HAMBURG

Seit zehn Jahren versorgt Julia Radjokovic Bedürftige. Früher aus ihrem VW Camper, heute auch fest vor Ort

Francesca Papp

Hamburg. Auf St. Pauli erkennt beinahe jeder „Bully Julia“ auf der Straße. „Wenn sie Sorgen und Kummer haben, dann kommen sie zu mir“, sagt die Hamburgerin. Seit fast zehn Jahren leitet die 59-Jährige die Geschäfte des Vereins „Bullysuppenküche“, eine Hilfsinitiative für Obdachlose, über die in der Stadt derzeit viel diskutiert wird. Gegründet hat Julia Radjokovic sie vor zehn Jahren nach dem Motto: „Besser drauf mit warmen Essen im Bauch“.

Mittlerweile ist die Suppenküche aber nicht mehr nur im Bulli unterwegs, sondern hat ihr ganz eigenes Plätzchen gefunden, die „Bullyecke“ auf dem Hein-Köllisch-Platz im Stadtteil St. Pauli.

Damit zog die Küche aus dem namensgebenden Bully-Bus heraus und in feste Räumlichkeiten hinein, die sich im Besitz der Saga befinden. Früher befand sich dort, am Hein-Köllisch-Platz 6, das Restaurant Abendmahl. Doch seit der Schließung 2018 standen die Räume leer.

Im Laufe der Jahre habe man die Örtlichkeit verrotten lassen, sagt Radjokovic. Um die Suppenküche unterzubringen, hat man sie umgebaut und die Räume renovieren lassen. Jetzt finden Besucher eine gemütliche Gaststätte vor. Die Innenräume sind lichtdurchflutet, Topfplanzen sorgen für etwas Grün, es gibt Sessel und mehrere Kamine. Draußen hängt eine cremefarbene Markise, unter der Lebensmittel verteilt werden. Die Atmosphäre ist Radjokovic wichtig: „Wir wollen ja keine Behörde sein“, sagt sie. Sie setzt auf „Gastfreundschaft und einen großen Tisch, an dem man sich trifft“.

„Das ist mein Lebenswerk“, sagt Radjokovic stolz, während sie hinter dem Tresen Kaffee für ihre Mitarbeiter aufbrüht. Es ist Donnerstag, einer der Tage, an denen sich Bedürftige an der Bullyecke eine warme Mahlzeit abholen können.

Die Geschichte der Bullysuppenküche beginnt im Jahr 2014. Damals hat die Kroatin begonnen, mit ihrer geliebten „Bullylady“, einem VW T3 Camper, durch



Julia Radjokovic ist die Leiterin der Bullysuppenküche. Die Initiative für Obdachlose bezeichnet die Hamburgerin selbst als „Lebenswerk“.

Bully-Julias Lebenswerk auf St. Pauli

sagt sie. Derzeit schuftet die Hamburgerin bis zu 70 Stunden in der Woche, um die Obdachlosen zu versorgen.

Zu Beginn waren es um die 70 Obdachlose, die Radjokovic und ihre 42 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer regelmäßig versorgt haben – doch die Zahl steigt. Auch bei den weiterhin stattfindenden mobilen Essensverteilungen – alle zwei Wochen sonntags am ZOB und zwischen durch nach Bedarf zwischen Altona und dem Bezirk Mitte – können immer mehr Bedürftige. Doch es besuchen längst nicht ausschließlich Obdachlose die Bullyecke. Auch Familien stellen sich an oder Rentner. Gerade Menschen der älteren Generation hätten oft Scham, Hilfe bei

Wir sind besorgt über die Armut, die Frauen, Familien, Rentner und somit auch Kinder immer stärker betrifft.

Julia Radjokovic (sp.)
Leiterin der Bullysuppenküche

Tafel ist zentral wichtig für unsere Lebensmittelpendler“, sagt sie. Sachspenden werden zudem immer gebraucht und können während der Öffnungszeiten abge-

terengruppen, derzeit von 21 bis zu 95 Jahren. Viele davon seien „Menschen, die nach der Arbeit oder neben dem Studium hellen“, sagt die Betreiberin. Daraus ist so etwas wie eine große Familie erwachsen: „Wir lieben und wir streiten uns auch mal“, so Radjokovic.

Auch an diesem Donnerstag dauert es nicht lange, bis sich unter der Markise eine Schlange Hungriger bildet. Darauf sind Radjokovic und ihr Team aber gut vorbereitet. Manchmal können die Leute schon zwei Stunden vor der Ausgabe, um den besten Platz zu ergattern. „Wir versuchen aber, alles möglichst gleichmäßig zu verteilen.“ Die Vorbehalte vieler gegenüber Obdachlosen stimmen selten mit

Schülerinnen und Schüler übernehmen dabei die Essensausgabe in der Bullyecke. „Sie waren sehr überrascht, wie nett das hier ist, wir hatten sehr positive Rückmeldungen“, sagt Radjokovic. Allein der Kontakt mit den Bedürftigen führe dazu, „dass all die Kinder, die ihren Familien zu Hause von der Bullyecke erzählen, ihr Verhalten verändern, wenn sie das nächste Mal einen Obdachlosen treffen“.

Ausgabeterminen der Bullyecke:
Montags, 16-19 Uhr, Wasch- und Duschzeit sowie Versorgung durch eine Knechtelwäster; dienstags, 18:30-20:30 Uhr, Kaffee, Getränke, Gebäck und warmes Essen sowie Kleiderausgabe; don-



Soziale Beratung, die tolle Früchte trägt:

In den letzten Monaten konnten wir zwei jungen Menschen helfen, eine Wohnung zu finden. Jetzt sind beide in einem Arbeitsverhältnis angekommen und verdienen ihr eigenes Geld. Wir wünschen beiden von ganzem Herzen, dass sie sich so weiter entwickeln und ihr Leben in Zukunft selbstbestimmt gestalten können.

Der neue Flyer der Bully♥Ecke

Alle Termine und Öffnungszeiten sind hier zu finden. Nach und nach wird er überall ausliegen, kann aber auch hier eingesehen werden:



Das Hamburger Abendblatt

Bericht über das Lebenswerk

Völlig überraschend fanden wir diesen Artikel im Hamburger Abendblatt, nachdem zwei Studentinnen ein Interview zu Schulungszwecken gemacht hatten. Der Bericht ist hier zu Lesen:

<https://mobilebullysuppenkueche.de/category/aktuelles/>

1

SACHSPENDEN

Mehr dazu auf: <https://mobilebullysuppenkueche.de/sachspenden/>

2

GELDSPENDEN

IBAN:DE67 8306 5408
0004 0056 19
Deutsche Skatbank

3

ZEITSPENDEN

Mehr dazu auf: www.bullyteam.de/mitmachen

Spendenaktion

Ständig steigende Gästezahlen

Seit der Eröffnung im Januar 2023 steigen unsere Gästezahlen stetig an. Anfangs waren es wenige warme Essen pro Ausgabe in der Bully♥Ecke. Heute sind wir im dreistelligen Bereich. Hinzu kommen noch die mobilen Verteilungen. Am Ende der Woche haben mehrere hundert leckere Eintöpfe Menschen satt gemacht. Viele Gäste bekommen auch noch Kleidung und Lebensmittel. Die wachsende Zahl der Menschen, die Unterstützung brauchen, macht dem Verein zunehmend Sorge. Die Kosten steigen stetig, Kleidung und Schuhe -gerade für Männer- sind schwer zu bekommen und müssen zugekauft werden. Um Menschen weiterhin gut versorgen zu können, haben wir eine besondere Spendenaktion ins Leben gerufen (siehe roter Kasten unten). Füllen Sie unsere Töpfe nicht nur mit Essen, sondern auch mit Hilfe und Unterstützung. Nur mit Essen allein können wir Menschen nicht auf Dauer helfen. Sie brauchen ebenso Hilfe und Unterstützung auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Was auch immer Sie motiviert, sein Sie dabei und unterstützen unsere Arbeit, damit wir auch weiterhin allen Menschen, die zu uns kommen sagen können: **Wir für Euch!**



Spenden erhalten

Das Hamburger Spendenparlament

Die Logistik für die Bully♥Ecke, die soziale Arbeit, die Zubereitung von Speisen und die Geschäftsführung des Vereins sind auf Grund ihres Umfangs nicht allein durch Ehrenamtliche zu schaffen. Hier bedarf es fest angestellter Mitarbeitender, die Ihre Arbeitszeit und mehr einbringen können. Das Hamburger Spendenparlament hat es mit seinem Beschluss in der 84. Parlamentssitzung mit einer sehr großzügigen Spende ermöglicht, dass wir für ein Jahr die Gehälter finanzieren konnten. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

INFOS: GROBE SPENDENSAMMELAKTION: TÖPFE MIT ESSEN UND HILFE

Das Bully♥Team setzt sich mit Herzblut ein, um Menschen in ihrer derzeitigen Lebenslage zu helfen. Unsere Liebe und Zuwendung gilt ins Besondere den Menschen ohne Obdach und in Armut. Sie zu unterstützen, einen Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu finden, ist unser Ziel.

Werden Sie Topfpatin oder Topfpate und unterstützen Sie uns durch Ihre Spende bei und in unserer Arbeit.

Über Betterplace:

Jetzt spenden

<https://www.betterplace.org/de/projects/76914>

oder über unser Konto bei der Deutschen Skatbank: DE67 8306 5408 0004 0056 19

oder über **PayPal**: paypal.me/Bullysuppenkueche